

# Nach 16 Jahren ist Schluss

Lothar Ebeling-Brand als Geschäftsführer des GBN-Fördervereins verabschiedet / Marek Karasch ist Nachfolger

VON GUIDO SCHOLL

**BAD NENNDORF.** Lothar Ebeling-Brand ist nach 16 Jahren als Geschäftsführer des Fördervereins am Gymnasium Bad Nenndorf (GBN) ausgeschieden. Vorsitzender Manfred Steffen sagte, dass Ebeling-Brand eigentlich gar nicht aus dem Amt wegzudenken sei. Dieser habe sich große Verdienste erworben und stets erstklassige Arbeit geleistet.

Es habe auch zähe, aber „stets faire Kämpfe“ zwischen Geschäftsführer und Vorstand gegeben. Habe es sich schwierig gestaltet, einen Kompromiss zu finden, „traf man sich zu Kaffee und einem Stück Kuchen in einem Café in Idenen“, erzählte Steffen. „Es war eine schöne, aber auch wahn-sinnig anstrengende Zeit“, konstatierte Ebeling-Brand zum Abschied. Die größte Sorge sei die personelle Besetzung der Ämter im Verein gewesen. Denn immer weniger Menschen seien bereit, Ehrenämter zu übernehmen. Deshalb habe auch er lange gezögert, seinen Posten aufzugeben.

Doch mittlerweile müssten er und seine Frau zwei Elternteile versorgen. Daher sei der Punkt gekommen, an dem er seinen Rückzug beschlossen habe. „Zum Glück habe ich Marek Karasch getroffen“, betonte der Mathe-, Physik- und Sportlehrer. Karasch wurde einstimmig zum Nachfolger ernannt. Ebeling-Brand war 2004 Geschäftsführer des Vereins geworden. Damals trat er die Nachfolge des Mathe-, Physik- und Infor-



Manfred Steffen (links) bedankt sich bei Lothar Ebeling-Brand für dessen langjährige Arbeit. Marek Karasch (kleines Bild) ist der Nachfolger.

FOTOS: GUS

matiklehrers Hubert Dirrler an. Dieser ist mittlerweile eines von drei Ehrenmitgliedern des 1956 gegründeten Vereins.

Karasch hatte sich bereits eingearbeitet und Ebeling-Brand zufolge gleich viel Herzblut gezeigt. Mit dessen Wahl wird der Verein gänzlich von der Lehrerschaft abgekoppelt. Denn Karasch, der 1993 in Bad Nenndorf Abitur machte, ist nicht Lehrer am GBN. Allerdings hat er einen Sitz im Schulelternrat inne, Karaschs Sohn besucht derzeit die achte Klasse an der Schule.

Auch Steffen wurde als Vereinschef bestätigt. Dasselbe gilt

für seine Stellvertreterin Katja Gerdts und für Kassenwart Heiko Trieschmann. Der Verein steht ausgesprochen solide da. Ein Guthaben von 40000 Euro steht aktuell zur Verfügung. 2019 hätte eigentlich mehr ausgegeben werden sollen. Doch nach Worten Ebeling-Brands waren nicht ausreichend Anträge eingegangen. „Der Vorstand muss sich jetzt Gedanken machen, wie er das Geld ausgibt“, kommentierte der scheidende Geschäftsführer das Luxusproblem.

Pläne existieren bereits. Für 3500 Euro soll ein Ballon angeschafft werden, der mit ent-

sprechenden Instrumenten Messungen in der Stratosphäre vornehmen kann. Mit den Daten arbeiten die Schüler dann im Unterricht. In den Folgejahren sinken die Kosten für dieses Utensil. Darüber hinaus ruft das GBN das Projekt Schule und Gesundheit ins Leben, das in den Jahrgängen fünf bis neun den Umgang mit Medien, das Phänomen Mediensucht, Drogen, gesunde Ernährung und sexuelle Orientierung behandelt. Dafür stehen 6000 Euro im Haushalt. Auch die Seite [www.gymbane.de](http://www.gymbane.de) wird erneuert.

Für kurzfristige Wünsche

plant der Förderverein 3000 Euro ein. Insgesamt sind Ausgaben in Höhe von 19000 Euro vorgesehen. Angesichts der Corona-Krise bezweifelt der Vorstand, dass dieser Rahmen ausgeschöpft wird. Direktor Gerald Splitt erinnerte an das bevorstehende Jubiläum – 2021 wird das Gymnasium Bad Nenndorf 100 Jahre alt. Dann dürften auch mehr Wünsche an den Förderverein gerichtet werden. Steffen wandte ein, dass jeder Antragsteller trotzdem zuerst beim Schulträger – dem Landkreis – anklopfen solle, ehe der Verein um Geld gebeten werde.